

Der Kirchhaseler Hobbyhistoriker Jürgen Weyer gewann 3. Preis im Geschichtswettbewerb

Im Jahre 2016 hatte die Historische Kommission für Thüringen zusammen mit der Friedrich-Christian-Lesser-Stiftung anlässlich des bevorstehenden 500jährigen Reformationsjubiläums einen Geschichtswettbewerb mit dem Thema „Reformation vor Ort“ ausgeschrieben. Für den Wettbewerb wurden im Jubiläumsjahr 2017 insgesamt 20 hochrangige Arbeiten von Berufs- und Hobbygeschichtswissenschaftlern eingereicht. Am 7. Mai 2018 fand die Preisverleihung im Kleinen Rosensaal der Friedrich-Schiller-Universität Jena durch den Vorsitzenden der Historischen Kommission für Thüringen, Prof. Dr. Werner Greiling (Uni Jena), den Vorsitzenden des Vereins für Thüringische Geschichte, Prof. Dr. Uwe Schirmer (Uni Jena), und den Vorstand der preisverleihenden Christian-Lesser-Stiftung, Herrn Dipl.-Kfm. Andreas Lesser (München), statt. Den mit 3000 Euro dotierten 1. Preis erhielt Dr. Janny Dietrich (Arnstadt) und Dr. Martin Sladeczek (Erfurt) für die im Arnstädter Schlossmuseum gezeigte Ausstellung „Die Reformation in Arnstadt und Umgebung – Wandel und Beständigkeit“.

Den mit 2000 Euro dotierten 2. Preis nahmen Georg Pfüzenreuter und Georg Goldmann stellvertretend für den Geschichtsverein Deuna für die Ausstellung „Das Geschlecht von Hagen und Reformationswirren in den Eichsfelder Kesseldörfern“ entgegen.

Den 3. Preis, der mit einer Prämie von 1000 Euro verbunden war, wurde dem Hobbyhistoriker Jürgen Weyer aus der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel für seine Arbeit „Religion und Kirche in Kirchhasel, Unterhasel und Oberhasel vor und während der Zeit der Reformation“ verliehen.

Nach der Preisverleihung war bei einem Stehempfang Gelegenheit, mit den anwesenden Historikern ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen. Es ist der ausdrückliche Wunsch der Historischen Kommission die Geschichtsforschung in Thüringen nicht nur an den universitären Einrichtungen, sondern auch vor Ort in den Städten und Dörfern zu fördern. Dazu wird von der Lesser-Stiftung jährlich ein Preis von 1000 Euro vergeben, um den sich Geschichtsvereine bewerben können.

Die Arnstädter Reformations-Ausstellung, die den 1. Preis erhielt, wurde schon in einem Ausstellungskatalog veröffentlicht. Die anderen beiden ausgezeichneten Arbeiten sollen im Jahre 2019 in der „Zeitschrift für Thüringische Geschichte“ der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Der Lokalmatador Jürgen Weyer aus dem Landkreis Saalfeld-Rudolstadt hatte seine Arbeit noch für den Geschichtspreis „Ur-Krostitzer Jahresring 2017“ eingereicht. Aus einer Anzahl von 70 eingereichten Geschichtsarbeiten aus den Bundesländern Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt erhielt seine Arbeit dort zwar keinen Preis, aber ihm wurde eine „Besondere Anerkennung“ zuteil. In der Begründung der Jury steht u.a.: „Er [der Autor] stellt die frühe Kirchengeschichte sowie den größeren landesgeschichtlichen Kontext her, vor allem die detailreichen Ergebnisse vor Ort. Hier liegt eine mit enormen Aufwand recherchierte Studie vor, die äußerst kenntnisreich angefertigt worden ist“. Nähere Informationen sind auf der Homepage des Autors (www.weyer-kirchhasel.jimdo.com) ersichtlich.